

mit großräumigen Verschiebungen zusammen. In den Jahren 1972–73 erreichte der Bestand seinen Tiefstand. Dabei war zu registrieren, daß die Reviere in der halboffenen Landschaft verlassen waren. Es nisteten z. Z. keine Grünspechte in Feldgehölzen oder Gärten am Siedlungsrand wie früher, sondern nur noch im Hochwald an Berghängen. In Siedlungsnähe habe ich früher fast täglich Grünspechte gehört und gesehen, gegenwärtig nur noch vereinzelt ex. im Wald. Es würde interessieren, in welchen Gegenden ähnliche Biotopverschiebungen vorkommen. Nach Mitteilung von K. CONRADS (briefl.) ist der Grünspechtbestand im Teutoburger Wald wieder voll aufgefüllt. Die Abnahme der Grünspechte im Gladenbacher Bergland hat nicht zu einer kompensierenden Zunahme der Grauspechte geführt. Deren Bestand hat sich in den früheren Zahlen gehalten. Es wäre auch interessant zu wissen, wie das in anderen Gebieten Hessens aussieht.

Erwünscht sind Eintragungen auf Karten möglichst so, daß man die Mindestabstände zwischen zwei oder drei Paaren derselben Art sehen kann. Anfragen oder Mitteilungen sind an folgende Anschriften zu richten:

D. BLUME, 3568 Gladenbach, Berliner Str. 12 (Schwarz-, Grün- und Buntspecht betreffend),

K. CONRADS, 48 Bielefeld, Am Tiefen Weg 15 (Grauspecht) und

DR. K. RUGE, 7142 Marbach, Eichgraben 34 (alle Dendrocopos-Arten).

DIETER BLUME, 3568 Gladenbach, Berliner Str. 12.

Blauracke — *Coracias garrulus* — zwischen Holzhausen und Ulm/Kr. Wetzlar

Am 17. 6. 1972 beobachtete ich um 13.00 Uhr während der Fahrt zwischen Holzhausen und Ulm/Kr. Wetzlar, auf einem Leitungsdraht an der Straße eine ad. Blauracke. Links und rechts der Straße dehnen sich weite Wiesen und Felder aus, die von hohem Buchenwald abgegrenzt werden. Ehe ich den Wagen jedoch zum Stehen bringen konnte und die Kamera zur Hand hatte, die ich zufällig mitführte, für eine Belegaufnahme, war der Vogel spurlos verschwunden. Etwa 10 Minuten später sah ich ihn jedoch wieder, wie er in Richtung des Ulmbaches flog, der sich am Waldrand entlang schlängelt und sich dort auch wieder auf einem der Leitungsdrähte niederließ. Ich konnte mich jedoch, nachdem ich den Baumbestand des Baches als Deckung benutzt hatte und ins freie Feld trat, nur bis auf 150 m nähern, als der Vogel wieder in Richtung Straße abstrich, wo ich ihn dann aus den Augen verlor. Die Tatsache, daß die Racke mich nicht näher an sich heranließ und auch der einwandfreie Zustand ihres Gefieders, das ich genau beobachten konnte, als der Vogel mich überflog, lassen darauf schließen, daß es ein Wildvogel war. Eine Verwechslung bei dieser so auffallenden Vogelart liegt nicht vor.

Als ich am nächsten Tage wieder zu der Stelle fuhr, war die Blauracke nicht mehr zu sehen. Wahrscheinlich hatte die stark aktive Heuernte, die an diesem Morgen einsetzte, den Vogel veranlaßt weiterzuziehen. Nach Durchsicht der mir zur Verfügung stehenden Literatur über Beobachtungen von Blauracken in Hessen, ist die von mir beobachtete Blauracke der am weitesten westlich in Hessen gesichtete Vogel seiner Art.

Literatur:

DAMIAN, H. (1967): Blauracke — *Coracias garrulus* — bei Heusenstamm/Kr. Offenbach. *Luscinia* 40: 21.

DIPPEL, G. (1968): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (5). — *Luscinia* 40: 122.

EMIG, E. & F. (1970): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (7). — *Luscinia* 41: 102.

GEHARDT, L. & W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens. — Frankfurt/M.

KLEE, H. (1969): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (6). — *Luscinia* 40: 273.

KLIEBE, K. (1968): Bemerkenswerte ornithologische Mitteilungen aus dem Amöneburger Becken u. dem Lahngebiet südlich von Marburg. — *Luscinia* 40: 98.

SCHMIDT-BRÜCKEN, W. (1969): Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (6). — *Luscinia* 40: 273.

WEBER, W. (1967): Blauracke — *Coracias garrulus* — im Vogelsberg. — *Luscinia* 40: 23.

DIETER KOBUS, 6331 Leun, Am Wackenbach 16.

Beobachtung eines Schlagschwirls — *Locustella fluviatilis* —

In Kelkheim/Ts., Stadtteil Münster, Flurstück „In den Krautgärten“ hielt sich 1972 mindestens vier Tage lang ein Schlagschwirl auf. Während einer zufälligen Anwesenheit am 31. Mai gegen 21.15 Uhr in jener Gegend hörte ich den kennzeichnenden, aus zweisilbigen wetzenden Elementen zusammengesetzten und von leiseren, metallischen Stakkato-Tönen überlagerten Gesang zum ersten Mal; er war mir aus Schlesien gut bekannt. Am darauffolgenden Tag sowie am 3. Juni konnte ich den Vogel auch tagsüber der Brust deutlich zu sehen waren. Der Vogel sang sehr fleißig und hielt sich ständig in aufgelassenen Gärten längs des Liederbaches auf. Die dichte, wild wuchernde Krautstangen die vorjährigen, trockenen Reste von Gartenbohnen ein zusätzliches Dickicht bildeten, schien der bevorzugte Platz des Schwirls zu sein. Später habe ich den Vogel leider nicht wieder gehört. 1973 ist das gesamte Gebiet zur Baustelle geworden; der Bach wurde verlegt und in ein Betonbett gefaßt. Soweit bekannt, ist der Schlagschwirl bisher noch nicht aus Hessen gemeldet worden.

DR. D. S. PETERS, 6 Frankfurt/M. 1, Forschungsinstitut Senckenberg.

(Anmerkung der Schriftleitung: Vom 24. bis 27. 5. 1972 wurde ein Schlagschwirl im NSG „Lampertheimer Altrhein“ von H. BEHRENS und H. SIEGEL verhört. Es könnte derselbe Vogel sein, der am 31. 5. 1972 in Kelkheim beobachtet wurde!)

Halsbandschnäpper — *Ficedula albicollis* — brütete 1973 bei Nentershausen, Kreis Hersfeld-Rotenburg

1973 gelang der Brutnachweis eines Halsbandschnäppers 2 km südöstlich von Nentershausen, Kr. Hersfeld-Rotenburg. Biotop: Grenzbereich eines 95jährigen Buchenwaldes zu einem 70jährigen Eichen-Eschen-Wald. Das Nest wurde in einem Schwegler-Meisenkasten, der freihängend in drei Meter Höhe sich befand, angelegt. Die nachfolgenden Daten wurden von mir notiert:

10. 5. 73: Nestbau beendet;

20. 5. 73: im Nest befinden sich sechs Eier;

29. 5. 73: brütendes Weibchen wurde beringt;

5. 6. 73: sechs Junge sind im Nest; vier Tage alt;

12. 6. 73: Junge werden beringt;

16. 6. 73: Männchen wurde beringt und am

17. 6. 73: flogen gegen Mittag die ersten Jungen aus!

Sowohl die Jungen als auch das Weibchen waren vom Trauerschnäpper nicht zu unterscheiden!

MAX WÜST, 6446 Nentershausen, Bergstr. 28

(Anmerkung der Schriftleitung: Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß es sich hier um eine Mischbrut *F. hypoleuca* x *F. albicollis* evtl. handelt!)

Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (8)

(zusammengestellt von K. FIEDLER)

Die Schriftleitung erhielt kurze faunistische Mitteilungen von:

H. BACHMANN	6401 Maberzell ü. Fulda	Weserstraße 6
H. BARTMANN	6202 Wiesbaden-Biebrich	Amöneburger Straße 1
W. BAUER	6000 Frankfurt 70	Schneckenhofstraße 35
H. BEHRENS	6831 Brühl ü. Mannheim	Dürerstraße 3
Prof. Dr. K. H. BERCK	6380 Bad Homburg	Landgrafenstraße 66
H. BERNDT	3501 Söhrwald — OT Wellerode	Kapitän-Strasser-Straße 32
E. BÖHM	6078 Zeppelinhelm	

R. BREITHAUPT	3551 Weitershausen	Am Berg 54
H. BURKHARDT	6500 Mainz	Goethestraße 4
F. EMDE	3590 Bad Wildungen	Urenbachstraße 8 a
R. ERZEPKY	6453 Seligenstadt	Odenwaldring 9
K. FIEDLER	6050 Offenbach a. M.	Kantstraße 7
R. FLOSS	6000 Frankfurt a. M.	Assenheimer Straße 8
F. FREITAG	6330 Wetzlar	Siechhofstraße 4
K. GREBE	6441 Wildeck-Raßdorf	Forsthaus
H. HAFNER	6100 Darmstadt	Im Harras 39
Dr. W. HAMMER	3500 Kassel-Harleshausen	Ahnatalstraße 103
B. HEINZINGER	6451 Hainstadt	Peterswälderstraße 28
K. HELBIG	6083 Walldorf	Flughafenstraße 128
F. HILLENBRAND	6051 Ober-Roden	Neckarstraße 9
G. HOYER	3551 Schröck	Elisabethbrunnen 113
J. JOST	6320 Alsfeld	Im Junkergarten 10
G. KALDEN	3558 Frankenberg	Bütowerstraße 9
H. KAMKE	6441 Braach	Ringbachstraße 10
H. KLEE	6051 Dudenhofen	Forsthaus
P. KLEIN	5439 Rehe/Westerw.	Forsthaus
K. KLIEBE	3551 Moischt	Waldweg 1
R. KOCH	6000 Frankfurt 90	Westring 46
D. KOBUS	6331 Leun	Am Wackebach 16
J. KRIEGLSTEIN	6000 Frankfurt 1	Allerheiligenstraße 17
W. KRING	6209 Obergladbach	Forsthaus
K. H. LANG	6369 Nieder-Erlenbach	Mühlgasse 7
Dr. H. LANGBEHN	3553 Cölbe	Schweitzerstraße 28
R. LINDNER	6471 Burkhardt/Vogelsbergkr.	
G. LÖB	6450 Hanau 7	Am Laubersberg 24
H. LUDWIG	3554 Cappel	Am Köppel 14
W. LÜBCKE	3591 Edertal-Anraff	Wegaer Straße 89
J. LÜTKEMANN	6070 Langen	Dieburger Straße 53
R. MANG	6148 Heppenheim	Am Weißen Rain 7
Dr. D. S. PETERS	6000 Frankfurt 1	Senckenberganlage 25
H. PFAFF	6301 Heuchelheim 2	Waldstraße 25
H. RINGLEBEN	2940 Wilhelmshaven	Vogelwarte
K. H. SCHAAK	6050 Offenbach	Groß-Hasenbachstraße 6
E. SCHABERICK	3580 Fritzlar	Am Langen Berg 14
K. SCHÄFER	3551 Schröck ü. Marburg	139
E. & F. SCHEBESTA	6000 Bergen-Enkheim	Schlesierstraße 16
Dr. W. SCHELPER	3510 Hann.-Münden	Lange Straße 61
W. SCHLÄFER	6056 Heusenstamm	Lerchenstraße 8
H. J. SCHMOLL	6479 Schotten	Alte Straße 37
E. SCHNEIDER	3578 Schwalmstadt-Florshain	Waldstraße 21
S. SCHÖNEMANN	6085 Nauheim	Darmstädter Landstraße 8
E. SCHWAB	6451 Hainstadt	Königsberger Straße 57
P. SCHWÄRZEL	6320 Alsfeld	Im Lieden 15
K. SPERNER	3591 Bad Wildungen-Wega	Forellenweg 13
G. STAHLBERG	6052 Mühlheim	Dietesheimer Straße 67
E. THÖRNER	6301 Langsdorf	Obergasse 15
K. TÖNGES	3551 Lahnfels-Goßfelden	
H. VACK	6056 Heusenstamm	Kantstraße 10
K. VIERTEL	5430 Montabaur	Herderstraße 4
E. WALTI	6500 Mainz-Mombach	An der Plantage 3
Dr. K. H. WEBER	6520 Worms	Vangionenstraße 5
M. WILKE	3500 Kassel	Zeppelinstraße 20
H. WOY	6481 Birstein	Schloßstraße 27

Beim Zitieren bitten wir, die jeweiligen Autoren unter dem o. g. Sammeltitle zu nennen. Die Zusammenstellung erfolgte durch K. FIEDLER, Schriftleitung und Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V. sind weiterhin an derartigen Meldungen sehr interessiert und bitten um weitere Zusendungen dieser Art.

Prachtaucher — *Gavia arctica*

Vom 15. bis 21. 11. 1970 wurde ein Ex. bei Obermöllrich/Eder, Schwalm-Eder-Kreis, beobachtet. (M. WILKE)

Am 1. 11. 1972 ein Ex. auf dem Baggersee Nr. 8 der Lahnwaschkies KG zwischen Heuchelheim und Dutenhofen, Kr. Wetzlar, beobachtet. Am 6. 11. 1972 ein Ex. auf dem Trais-Horloff See, Kr. Gießen, beobachtet. (E. THÖRNER)

Am 9. 5. 1974 ein Ex. im Schlichtkleid auf der Krombach-Talsperre (Westerwald) beobachtet. (K. VIERTEL)

Kormoran — *Phalacrocorax carbo*

Am 12. 3. 1972 kreisten in der Zeit von 11.22—11.37 Uhr sieben Ex. über dem NSG „See am Goldberg“ bei Heusenstamm, Kr. Offenbach. (W. SCHLÄFER & H. VACK)

Am 26. 3. 1972, 15.05 Uhr, flogen neun Ex. in Höhe des Schusterwörth (NSG „Kühkopf-Knoblauchsau“), Kr. Groß-Gerau, über dem Rhein stromaufwärts. (W. SCHLÄFER & G. STAHLBERG)

Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax*

25. 10. bis 1. 11. 1971 ein juv. Ex. an der Eder bei Fritzlar, Schwalm-Eder-Kreis; am Rolandsbrunnen in Fritzlar wurde der Vogel gefangen und beringt, 25. 10. (M. WILKE)

Rohrdommel — *Botaurus stellaris*

Fund eines entkräfteten Ex. am 10. 1. 1971 bei Braunfels, Kreis Wetzlar. (F. FREITAG)

Weißstorch — *Ciconia ciconia*

Einige Winterdaten des Weißstorches: 25. 12. 1969 ein Ex. bei Wiesbaden-Erbenheim (W. BAUER). 3. 1. 1970 ein Ex. an der Schiersteiner Brücke über dem Rhein (E. WALTI).

Schwarzstorch — *Ciconia nigra*

Am 14. 6. 1970 konnte ein juv. Ex. über dem Biedensand, NSG Lampertheimer Altrhein, kreisend beobachtet werden. (R. KOCH)

Am 3. 6. 1971 ein Ex. nördlich von Langen, Kr. Offenbach, auf Wiesengelände beobachtet. Der Vogel wurde am 6. 6. am Rande eines Kartoffelschlages und am 8. 6. letztmalig östlich von Langen auf dem Gelände des Sägewerks Störmer beobachtet. (J. LÜTKEMANN)

Am 7. 8. 1972 zwei Ex. an Kläranlage Ober-Erlenbach, Hochtaunuskreis, in 15—20 m Höhe in NE-Richtung abfliegend. (K. H. LANG)

Am 3. 8. 1974 ein Ex. an der Krombachtalsperre (Westerwald) beobachtet, acht Tage später (11. 8.) wurde der Vogel schwer verletzt gefunden und in die Uniklinik Gießen eingeliefert, wo er getötet wurde. Das Präparat befindet sich bei P. KLEIN. (P. KLEIN)

Am 20. 8. 1974 zwei immat. Ex. auf den Mönchswiesen bei Biebesheim, Kr. Groß-Gerau, beobachtet; Belegfoto vorhanden. (E. SCHNEIDER)

Löffler — *Platalea leucorodia*

Am 31. 5. 1972 ein immat. Ex. an einem Schlammteich bei Niedermöllrich, Schwalm-Eder-Kreis, beobachtet. Schnabelfärbung wie bei ad., Schopf und Kehlflack fehlten, schwarze Flügelspitzen. (E. SCHABERICK & K. SPERNER)

Am 2. 6. 1972 ein ad. Ex. am Graf-Dietrichs-Weiher bei Fischborn, Main-Kinzig-Kreis. (H. WOY)

Singschwan — *Cygnus cygnus*

Am 17. 1. 1971 sieben Ex. auf dem Rheinarm zwischen der Insel Petersau und dem Kasteler Ufer. Am 19. und 20. 1. 1971 wurden sie von Frau WALTI beobachtet. Eine Nachsuche am 22. und 23. 1. 1971 blieb erfolglos. (H. BURKHARDT)

Am 17. 2. 1974 acht Ex. in den Nidderwiesen am Ortsrand von Niederdorfelden, Wetteraukreis. Es war eine Familie, bestehend aus zwei ad. und sechs immat. Ex., die erst bei Annäherung auf etwa 40 m sich erhoben und nach kurzem Flug wieder niederging. (R. FLOSS & E. u. F. SCHEBESTA)

(Anmerkung der Schriftleitung: Diese Singschwan-Familie, die noch von anderen Personen beobachtet wurde, hielt sich mehrere Wochen in dem o. g. Gebiet auf. W. BAUER konnte die Schwäne noch am 1. 3. 1974 beobachten, während bereits am 2. 3. die Tiere nicht mehr gesehen wurden!)

Saatgans — *Anser fabalis*

Am 23. 9. 1974 einen Trupp über dem Heidelberg, 926 m NN (Rhön), hinziehend beobachtet; frühes Datum! (G. HOYER)

Kurzschnabelgans — *Anser brachyrhynchus*

Am 23. 2. 1971 34 Ex. bei Echzell, Wetteraukreis, bei der Nahrungsaufnahme und bei der Gefiederpflege beobachtet. (K.-H. BERCK & H. RINGLEBEN)

(Anmerkung der Schriftleitung: Die bisher größte Ansammlung von Kurzschnabelgänsen in Hessen!).

Am 22. 1. 1972 drei Ex. bei Gaulsheim/Rh. Sie flogen von der Ilmenau zur Fulderau, wo sie sich am Ufer niederließen um zu trinken und sich zu putzen. (E. WALT)

Bleßgans — *Anser albifrons*

In der Zeit vom 26. 12. 1971 bis 19. 1. 1972 hielt sich ein Ex. im Schloßpark von Wiesbaden-Biebrich auf. Die Gans war sehr zutraulich und ließ sich auch füttern. Als der Parkweiher bis auf eine kleine Stelle zugefroren war (19. 1.), wurde die Bleßgans nicht mehr gesehen; Belegfoto liegt vor. (H. BARTMANN)

Moorente — *Aythya nyroca*

Vom 9. 1. bis 21. 2. 1970 ein Ex. auf der Fulda bei Fulda, Höhe Rosenbad. Am 27. 2. 1970 ein Ex. auf dem Auweiher in Fulda, vermutlich dasselbe Ex. Am 3. 12. 1971 ein Ex. abermals auf Auweiher in Fulda. (H. BACHMANN)

Reiherente — *Aythya fuligula*

Am 10. 8. 1974 berichtete uns (W. KLEIN, J. KRIEG & K. H. SCHAAK) Herr Woy, Birstein, von einer Reiherentenbrut auf dem Graf-Dietrichs-Weiher bei Fischborn, Main-Kinzig-Kreis. Am 24. 7. 1974 hatte H. Woy ein ♀ und sechs pulli beobachtet. Am 10. und 15. 8. 1974 konnten nur noch vier pulli festgestellt werden. Es handelt sich hier um den ersten Brutnachweis der Reiherente für den Main-Kinzig-Kreis. (K. H. SCHAAK)

Eiderente — *Somateria mollissima*

Am 11. 11. 1970 ein immat. ♀ auf der Lahn bei Nauheim, Kr. Wetzlar; Verweilzeit mindestens 20 Tage. Am 21. 11. konnte ebenda ein immat. ♂ beobachtet werden, das 16–18 Tage sich hier aufhielt. Nähere Kontakte zwischen beiden Vögeln konnten nicht registriert werden. (F. FREITAG)

Am 1. 10. 1971 ein ermattetes ♀ auf Waldweg im Gemeindewald Mittelheim (Rheingau) gefangen. Der Fundort liegt etwa 10–12 km vom Rhein entfernt. Das Gefieder der Ente war schwarz eingefärbt; nach Waschen mit klarem Wasser kam die braune Gefiederfärbung wieder zum Vorschein. Der Vogel trank, unterbrochen von kurzen Schlafpausen, verschmähte aber Futter. Am selben Tag wurde die Eiderente am Rhein bei Eltville noch freigelassen. (W. KRING)

Am 20. 10. 1972 1,1 Ex. auf der Fulda bei Braach, Kr. Hersfeld-Rotenburg. (H. KAMKE)

Der November 1973 brachte für den Unterrhein — vermutlich durch die heftigen Stürme in Nord- und Mitteleuropa bedingt — einen außergewöhnlich starken Einflug von Eiderenten:

8. 11. 1973 zwei ♀♀ auf dem Main bei Steinheim. (D. S. PETERS)

10. 11. 1973 ein Ex. nahe der Rodaunmündung bei Mühlheim. (K. H. SCHAAK)

11. 11. 1973 ein immat. Männchen an der Staustufe Mainkur, Offenbach-Rumpenheim. (K. FIEDLER)

21. 11. 1973 — 31. 1. 1974 bis zu drei Ex. (max. zwei Männchen) auf dem Main zwischen Klein-Krotzenburg und Klein-Auheim. (B. HEINZINGER & E. SCHWAB)

21. 11. — 9. 12. 1973 mindestens neun Ex. (fünf immat. Männchen und vier ♀-farbene Ex.), zeitweise zwölf Ex. (8. 12.) an der Staustufe Mainkur bei Offenbach-Rumpenheim. (K. FIEDLER & K. H. SCHAAK)

Vom 2. 12. 1973 — 2. 2. 1974 zwei schwarzbraune Ex. (dj. Männchen) an der Staustufe Offenbach. In der Zeit von etwa Mitte November bis Ende Dezember 1973 waren auf dem Unterrhein (Strom-km 60–37) zeitweise 17 Ex., die für die Region Offenbach ein Novum bedeuten! Seit dem 16. 2. 1974 wurden an der o. g. Staustufe zwei ♀-farbene Ex. beobachtet. Eine dieser Eiderenten sowie zwei weitere ♀♀ an der Staustufe Mainkur übersommerten!

(K. FIEDLER)

13. 10. — 26. 10. 1974 ein fast ausgefärbtes Männchen auf dem Main bei Hainstadt, Kr. Offenbach. (B. HEINZINGER & E. SCHWAB)

Eisente — *Clangula hyemalis*

Am 27. und 28. 4. 1972 ein Männchen auf den Braunkohleteichen bei Dillrich, Schwalm-Eder-Kreis. (F. EMDE)

Mittelsäger — *Mergus serrator*

Am 2. 11. 1972 ein Ex. auf dem Traiser See bei Trais-Horloff, Kreis Gießen, beobachtet. (E. THÖRNER)

Schwarzmilan — *Milvus migrans*

Am 19. 2. 1973 ein Ex. über Schotten, Vogelsbergkreis, beobachtet; sehr frühes Datum. (H.-J. SCHMOLL)

Seeadler — *Haliaeetus albicilla*

Am 14. 3. 1971, 17 Uhr, ein immat. Ex. am „Welschen Loch“, NSG Lampertheimer Altrhein, beobachtet. (E. WALT & H. BURKHARDT)

Am 26. 10. 1971 ein immat. Ex. im Fuldatal südlich von Kassel beobachtet. Der Vogel strich in südlicher Richtung davon, verfolgt von Krähen, und ließ sich auf einem Acker nieder, wo er ein verludertes Knochenstück fand. Der junge Seeadler machte einen entkräfteten Eindruck; ein Beizvogel war es nicht. Nach Annäherung auf ca. 50 m strich er in SW-Richtung ab. (W. HAMMER)

Rotfußfalke — *Falco vespertinus*

Am 30. 4. 1974 ein ♀ bei Heusenstamm, Kr. Offenbach. Der Rotfußfalke attackierte ein Turmfalken-♂ und entriß diesem die Beute aus den Fängen. (W. SCHLÄFER)

Zwischen dem 7. 8. 1974 (ein ♀ und ein juv. Ex.) und 30. 9. 1974 (drei juv. Ex.) regelmäßig bis zu sieben Ex. in der Gemarkung Schröck bei Marburg. (K. SCHÄFER)

Kranich — *Grus grus*

Am 4. 3. 1972, 18 Uhr, überflogen ca. 1200 Kraniche Leun, Kr. Wetzlar, in mehreren aneinander gereihten Keilen. Flughöhe etwa 300 m, Flugrichtung NE. (D. KOBUS)

Massenzug am 14. 3. 1974 zwischen 19.45 und 21 Uhr von mindestens fünf Trupps über Marburg und Cölbe. Die Stimmen der immat. Vögel sind auch auf dem Frühjahrszug deutlich herauszuhören. (H. LANGBEHN)

Späte Zugdaten vom Kranich: 25. 11. 1972, 14.45 Uhr, überflog ein Keil von 27 Ex. Hanau, OT Steinheim, in SW-Richtung. Um 16.15 Uhr folgte ein zweiter Trupp von ca. 50 Tieren in gleicher Richtung. (G. LÖB)

8. 12. 1974, 14 Uhr, wurden 17 Kraniche zwischen Eichen und Höchst/Nidder, Wetteraukreis, in SW-Richtung fliegend beobachtet, Höhe ca. 50–75 m. (W. BAUER & K. FIEDLER)

Am 30. 12. 1974 elf Ex. in ca. 150 m Höhe aus Richtung Aschaffenburg kommend und nach Dieburg weiterfliegend. Die Kraniche verloren an Höhe und sind vermutlich zwischen Groß-Zimmern und Reinheim zum Übernachten eingefallen. (F. HILLENBRAND)

Kleine Ralle — *Porzana parva*

Am 9. 5. 1971 konnte ein ♀ im NSG „See am Goldberg“, Heusenstamm (Kr. Offenbach), beobachtet werden. Der Vogel war auffallend zutraulich und ließ den Beobachter bis auf ca. 2,50 m heran. (H. VACK)

In Greifenstein, Kr. Wetzlar, ein verunglücktes, noch lebendes Ex. am 26. 9. 1971 gefunden. (F. FREITAG)

Wachtelkönig — *Crex crex*

Am 7. 7. 1972 rief ein Ex. in einem Rapsfeld westlich von Frankenberg, Kr. Frankenberg-Waldeck. Durch Vorspielen seines eigenen Rufes (Tonband) überflog der Vogel das Feld. Am 10. und 14. 7. 1972 gelang ferner der Nachweis eines singenden Männchens östlich von Frankenberg. (G. KALDEN)

Austernfischer — *Haematopus ostralegus*

Am 13. und 14. 7. 1969 ein Ex. auf Rinderkoppel bei Strothe, Kr. Waldeck-Frankenberg. (F. EMDE)

Ein Ex. am 17. 7. 1973 an einem Baggersee zwischen Weiterstadt (Kr. Darmstadt) und Büttelborn (Kr. Groß-Gerau) beobachtet; Fotobeleg liegt vor. (H. HAFNER)

Ein Ex. am 2. 6. 1974 bei Heusenstamm, Kr. Offenbach. (W. SCHLÄFER)

Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius*

Trockenfallende Kiesgruben können von einem zum anderen Jahr zum potentiellen Brutplatz für den Flußregenpfeifer werden. So konnten z. B. an einer solchen Kiesgrube (9 ha) bei Neu-Isenburg, Kr. Offenbach, 1974 acht Brutpaare ermittelt werden, die trotz Angeln und zeitweiliger Störung durch „Erholungssuchende“ z. T. zweimal zur Brut schritten. Mit 8 Bp./9 ha = 9 Bp./10 ha konnte eine für Südhessen hohe Brutdichte festgestellt werden. (E. & I. BÖHM)

Kiebitzregenpfeifer — *Pluvialis squatarola*

Vom 18. bis 20. 9. 1969 ein Ex. im Ruhekleid am Edersee bei Herzhausen, Kr. Waldeck-Frankenberg. (F. EMDE)

Am 26. 10. 1969, 15.30 Uhr, zwei Ex. im Schlichtkleid am SW-Ufer des „Welschen Lochs“, NSG Lampertheimer Altrhein, zwischen Kiebitzen und Bekassinen. (K. H. WEBER)

Steinwälzer — *Arenaria interpres*

Am 28. und 29. 5. 1972 sowie am 19. 5. 1973 jeweils ein Ex. im Brutkleid bei Wabern, Kr. Waldeck-Frankenberg, beobachtet. (F. EMDE & K. SPERNER)

Waldschnepfe — *Scolopax rusticola*

Am 19. 5. 1973 konnten ein Altvogel und fünf Junge bei Raßdorf, Kr. Hersfeld-Rotenburg, in einem Kiefern-Buchen-Altholz beobachtet werden. (K. GREBE)

(Anmerkung der Schriftleitung: Um ähnliche Beobachtungsdaten, z. B. auch Gelegenheitsfunde, wird dringend gebeten!)

Regenbrachvogel — *Numenius phaeopus*

Am 1. 9. 1974 23 rufende Ex. am Edersee bei Waldeck überhinziehend. (K. KLIEBE)

(Anmerkung der Schriftleitung: Maximum für Hessen aus neuerer Zeit!)

Teichwasserläufer — *Tringa stagnatilis*

In der Zeit vom 13. bis 16. 5. 1972 ein Ex. in den Heppenheimer Tongruben, Heppenheimer Bergstraße, beobachtet. (R. MANG)

Säbelschnäbler — *Recurvirostra avosetta*

Am 4. 4. 1972 wurden neun Ex. auf überfluteten Wiesen zwischen Haine und Rennertshausen, Kr. Waldeck-Frankenberg, beobachtet; später nach Norden abfliegend. (G. KALDEN)

Am 26. 5. 1972 ein Ex. an einer Kiesgrube bei Bebra. (H. KAMKE)

Vom 28. 5. bis 1. 6. 1972 hielt sich ein Ex. an dem Schlammteich bei Niedermöllrich, Schwalm-Eder-Kreis, auf. (F. EMDE u. a.)

Große Raubmöwe (Skua) — *Stercorarius skua*

Vom 1. 6. bis 3. 6. 1974 wurde eine ad. Skua an der Staustufe Mainkur bzw. am Schultheissee in Offenbach beobachtet. Am 3. 6. gelangen K. H. SCHAACK einige Beobachtungen zum Nahrungserwerb, wobei ausschließlich Fische mittlerer Größe aus dem Schultheissee erbeutet wurden. K. FIEDLER beobachtete ein „Schmarotzen“ durch Sturzflug auf Schwarzmilan und auf dem Main schwimmende Eiderenten, was jedoch erfolglos verlief. Eine Kontrolle am 4. 6. ergab, daß die Skua weitergefliegen war. Dritter Nachweis für Hessen! (K. FIEDLER & K. H. SCHAACK)

(Anmerkung der Schriftleitung: Am 5. 6. 1974 wurde eine Skua in Nord-Baden beobachtet, wahrscheinlich das Offenbacher Ex.)

Schmarotzerraubmöwe — *Stercorarius parasiticus*

Am 11. 7. 1965 konnten zwei Ex. der hellen Phase am Edersee beobachtet werden. Beide Vögel stießen auf eine Großmöwe und zwangen sie, auf dem Wasser niederzugehen. (W. SCHELPER)

Silbermöwe — *Larus argentatus*

Mitte Mai 1974 ein ad. Ex. an der Bong'schen Kiesgrube bei Mainflingen, Kr. Offenbach. (R. ERZEPKY)

Weißflügelseeschwalbe — *Chlidonias leucopterus*

27. 5. 1974 drei Ex. unter zehn Trauerseeschwalben bei Wabern, Schwalm-Eder-Kreis. (F. EMDE)

Zwergseeschwalbe — *Sterna albifrons*

12. 6. 1974 ein Ex. im Rhäden von Obersuhl, Kr. Hersfeld-Rotenburg. (K. GREBE)

Bienenfresser — *Merops apiaster*

Ein Ex. Pfingsten 1954 in Neustadt bei Marburg beobachtet. 1957 wurde ein Ex. durch einen Forstwart bei Viera, Kr. Ziegenhain, erlegt; Fundort 4 km nördlich von Neustadt, Kr. Marburg. (H. BERNDT)

(Anmerkung der Schriftleitung: Diese Mitteilung erreichte uns erst nach der Veröffentlichung von G. SCHUMANN in *Luscinia* 41: 153–159 „Brut des Bienenfressers — *Merops apiaster* — 1971 in Nordhessen“.)

Am 27. 5. 1973 wurden zwei Ex. in einem Kiesgrubengelände nahe der Lahn bei Dutenhofen, Kr. Wetzlar, beobachtet. Diese Vögel, die noch von anderen Gewährsleuten gesehen wurden, unternahmen einen Brutversuch. Auf Grund des später anhaltend schlechten Wetters und nicht zuletzt durch anthropogene Störungen wurde die Brut aufgegeben. Während am 3. 6. noch beide Vögel anwesend waren, konnte bei einer Kontrolle am 11. 6. sowie 15. und 16. 6. nur noch das Männchen beobachtet werden. In der Brutröhre, die am 20. 6. zerstört wurde, sollen zwei Eier gewesen sein. (H. PFAFF)

Blauracke — *Coracias garrulus*

2. 6. 1971 ein Ex. an den Kiesgruben bei Klein-Krotzenburg. Kr. Offenbach. (E. SCHWAB)

Am 21. und 22. 6. 1971 wurden von H. KNOPF, Dutenhofen/Kr. Offenbach, zwei Blauracken an der Heegwaldstraße beobachtet. (H. KLEE)

Am 25. 5. und 10. 6. 1973 wurde je ein Ex. zwischen Burkhardts und Kaulstoß, Vogelsbergkreis, beobachtet. (R. LINDNER)

Am 14. und 15. 6. 1974 konnte ein Ex. westlich des Rhein-Main-Flughafens beobachtet werden. (K. HELBIG)

Wendehals — *Jynx torquilla*

Während in früheren Jahren zwischen Burkhardts und Kaulstoß, Vogelsbergkreis, vier bis fünf Paare zur Brutzeit beobachtet wurden, konnte 1973 erstmalig kein Brutnachweis erbracht werden. (R. LINDNER)

(Anmerkung der Schriftleitung: Um ähnliche Angaben wird dringend gebeten! Wenn möglich, sollten die mutmaßlichen Gründe des Rückganges angegeben werden.)

